

Tagungsleitung

Dr. Ulrike Haerendel, Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Anja Böhm, Telefon: 08158 251-123, Telefax: 08158 99 64 22, E-Mail: tagungsorganisation@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich. Anmeldeschluss ist **13. Februar 2020**.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **21. Februar 2020** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise pro Person

für die gesamte Tagungsdauer (in €):

	erm.
--	------

Vortragsgebühr	85.–	42.50
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)		

Vollpension		
– im Einzelzimmer	166.–	
– im Zweibettzimmer	122.–	
– im Zweibettzimmer als EZ	182.–	

Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	49.–	
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–	

STUDIERENDENTICKET (gesamte Tagung & Vollpension im DZ)	103.50	
--	--------	--

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person & Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing / Schlosseuro

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Mit dem Schlosseuro (bereits in der Vortragsgebühr enthalten) unterstützen Sie deren Projekte. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer klimaneutralen Anreise nutzen Sie bitte das Portal **Greenmobility** auf unserer Homepage.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: © Adobe Stock.com
Tagungsnummer: 0782020

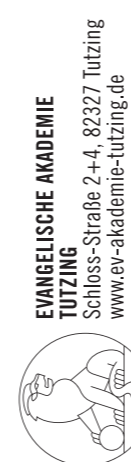
Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing/
twitter.com/EATutzing/
instagram.com/eatutzing/



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post



Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Die Kraft der Frauen

Von Lust und Leid des weiblichen Geschlechts

28. Februar bis 1. März 2020

MAN KOMMT NICHT ALS FRAU ZUR WELT, MAN WIRD ES.

Simone de Beauvoir

Ist das so? Kultur kommt vor Natur, Gender vor Sex? Schöpfen die Frauen, deren Kraft wir bewundern, möglicherweise ihre Energie eher aus ihren Erfahrungen und dem Reichtum ihres Lebens als aus den Genen? Wir wissen es nicht und es ist auch nicht wichtig. Wichtig ist, wie sie ihre Kraft einsetzen, an welchen Stellen und für wen.

In vielen Kulturen haben Frauen nach wie vor wenig Gelegenheit, außerhalb ihres häuslichen und nachbarschaftlichen Umfelds zu wirken. In Deutschland sind Frauen gleichberechtigt. In einem mehr als 200 Jahre währenden Prozess haben sie sich das seit der Aufklärung erkämpft. Viele Frauen verbinden heute noch starke lebensgeschichtliche Erfahrungen mit dem Kampf um Emanzipation in den siebziger und achtziger Jahren. Auf der anderen Seite ist nicht alles, was de jure erreicht ist, auch de facto umsetzbar. Oder warum ist der Anteil der Frauen in Führungspositionen noch immer so marginal? Warum verdienen sie weniger als Männer? Und warum müssen sie sich mehr als Männer um Altersarmut sorgen?

Realität ist auch: Heute stehen die Geschlechter vielfach Seite an Seite, wenn es darum geht, Vorurteile abzubauen, Diskriminierungsfallen zu entlarven und mehr Partnerschaftlichkeit bei der Aufteilung von Berufs- und Familienarbeit durchzusetzen. Überhaupt, was soll das noch, Mann-Frau? Wir wissen doch längst, dass es mehr Geschlechter gibt. Macht es noch Sinn, die Kategorie „Frau“ aufzurufen?

Wir finden: Ja. Und uns interessiert: Woher schöpfen Frauen ihre Kraft? Lösen gerade die Hindernisse im Frauenleben manches Mal einen besonderen Willen zu ihrer Überwindung aus? Agieren und solidarisieren sich Frauen anders als Männer? Und was finden Frauen ihrer Kraft wert: Wo setzen sie sich ein und machen sich stark?

Wir haben Frauen aus der Politik und aus ganz unterschiedlichen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft eingeladen. Die Auswahl repräsentiert nur ein winziges Segment von Frauenleben, wie es sich in der Bundesrepublik entfaltet. Aber schon an diesen Ausschnitten können wir etwas lernen über Hürden und wie man sie überwindet, über Fallen und wie man sie vermeidet sowie über Kräfte und wie man sie gewinnt.

Herzliche Einladung in die Evangelische Akademie Tutzing!

Dr. Ulrike Haerendel, Studienleiterin für Soziales, Familie und Generationen, Geschlechter- und Gleichstellungsfragen, Geschichte
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Studienleiter für Theologie und Gesellschaft, Religion, Philosophie und Recht
Evangelische Akademie Tutzing

PROGRAMM	
Freitag, 28. Februar 2020	
	Anreise ab 16.00 Uhr
18.00 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Abendessen
19.00 Uhr	Begrüßung Dr. Ulrike Haerendel / Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner
	Die zweite Welle: Die deutsche Frauenbewegung zwischen Schwarzhaupt und Schwarzer Prof. Dr. Miriam Gebhardt
20.30 Uhr	Feminismus im Zeitalter der Digitalisierung Barbara Streidl
21.30 Uhr	Gespräche in den Salons des Schlosses
Samstag, 29. Februar 2020	
08.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle Dr. Ulrike Haerendel
09.00 Uhr	Der Streit um Parité Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski
10.00 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	Gleichstellungspolitik: Von der Gleichberechtigung zur Chancengleichheit Staatsministerin Kerstin Schreyer, MdL
11.00 Uhr	Bürgermeisterin: ein Traumjob? Meike Folkerts
11.30 Uhr	Leben als Bäuerin: alles können müssen? Christine Singer
12.00 Uhr	Frauenpolitik und Frauenleben Publikumsgespräch mit Meike Folkerts, Kerstin Schreyer und Christine Singer
12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	Frauen in Führung – wie gelingt das? Podium mit Dr. med. Sonja Herzberg, Valerie Holsboer und Prof. Dr. Merith Niehuss Moderation: Dr. Ulrike Haerendel
15.45 Uhr	Kaffeepause

16.15 Uhr	In, um es herum und unterhalb Kunst als Flanerie im Unbewussten Una Szeemann
17.15 Uhr	Von der Power, der Rebellion der Blue Notes Monika Roscher
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Monika Roscher Big Band Konzert im Musiksaal
21.30 Uhr	Ausklang in den Salons des Schlosses

Sonntag, 1. März 2020

08.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner
09.15 Uhr	„Es ist uns allen ein Herzensanliegen“ – Warum stiften Frauen? Dr. Kirsten Schrick
10.15 Uhr	Pause
10.30 Uhr	Menschen am Limit – Da sein, wenn nichts mehr zu machen ist Karoline Labitzke
11.15 Uhr	Kampf um Freiheit – Kräfte der Unterstützung Meşale Tolu
12.00 Uhr	Feedback-Runde
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

REFERENTINNEN

Meike Folkerts, Bürgermeisterin von Titisee-Neustadt
Prof. Dr. Miriam Gebhardt, Historikerin, Journalistin und Autorin
Dr. med. Sonja Herzberg, Chefarztin der orthopädischen Abteilung, Benedictus-Krankenhaus Feldafing
Valerie Holsboer, Juristin, ehem. Vorstandsmitglied der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
Karoline Labitzke, Pfarrerin und Lehrsupervisorin DGfP-KSA, Beauftragte der Evang.-Luth. Kirche in Bayern für Palliativarbeit, Seelsorgezentrum, Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin, Klinikum der LMU München, Campus Großhadern
Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski, Professur für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, Schwerpunkt Umweltrecht, Universität Kassel
Prof. Dr. Merith Niehuss, Präsidentin, Universität der Bundeswehr München
Monika Roscher, Komponistin, Gitarristin, Bandleaderin, Gastdozentin für Komposition Hochschule Osnabrück, München
Kerstin Schreyer, MdL, Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, München
Dr. Kirsten Schrick, Unternehmerin, Münchener Stifterinnen Netzwerk
Christine Singer, 1. stv. Landesbäuerin, Bayerischer Bauernverband, Hauswirtschaftsmeisterin, Garten- und Erlebnisbäuerin, Hofheim am Riegsee
Barbara Streidl, Journalistin, Lila Podcast, Frauenstudien München
Una Szeemann, Künstlerin: Performance, Objekte, Installationen, Plastiken, visual arts, Schrift, Licht; Tegna/Centovalli und Zürich, Schweiz
Meşale Tolu, Journalistin, Schwäbische Zeitung, Ulm